

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.** Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 J; auswärts 1 M 45 J. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 56.

Samstag, 11. Mai 1901

37. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 8. Mai. Im Landtage teilte bei Beratung des Eisenbahnetats der Verkehrsminister mit: Auf seine Anfrage an die süddeutschen Regierungen wegen einer erneuten Konferenz seien übereinstimmend ablehnende Antworten eingetroffen, da der gegenwärtige Zeitpunkt politischer Unsicherheit und wirtschaftlicher Depression der denkbar ungünstigste sei zur Verbilligung der Tarife. Er persönlich stehe der Sache speziell für den Nahverkehr durchaus sympathisch gegenüber, müsse aber auch zu großer Vorsicht mahnen.

— Für die diesjährigen Herbstübungen des Württ. Armeekorps ist der 26. Division (Stuttgart) das Gelände zugewiesen, welches begrenzt wird im Norden durch die Linie Lustnau—Kottenburg—Horb—Freudenstadt (diese Orte ausschließlich), im Westen durch die Landesgrenze bis Schramberg, im Süden und Osten durch die Linie Hardt—Dunningen—Thalhausen—Brittheim—Gruorn—Haigerloch—Kangstingen—Bodelshausen—Belsen—Nöfingen—Gomaringen—Kusterdingen (diese Orte einschließl.). Der 27. Division (Ulm) ist zugewiesen das Gelände südlich und südöstlich der vorgenannten Linie, im Osten durch die Linie Beuren—Boll, sodann durch die Landesgrenze bis zur Donau und durch die Donau von Friedingen bis Tuttlingen, im Westen durch die Landesgrenze bis Thalheim und von hier ab durch die Linie Sundhausen—Dürrheim—Billingen—Tennenbronn (einschließl.) begrenzt. Die Korpsmanöver werden mit dem 23. September ihr Ende erreichen. Das Regiments- und Brigade-Exerzieren wird von den meisten Truppen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen abgehalten.

— Es liegt dem St.-Anz. eine Mitteilung aus Amerika über das Treiben eines dortigen Advokaten vor, der es darauf anlegt, Erblustige zu fangen und auszubeuten. Der Betreffende sammelt aus deutschen Amtsblättern die Namen der Personen, welche von den Behörden als verschollen aufgerufen werden, und nimmt dieselben in von ihm ergehende Aufrufe auf, welche in der Regel so dunkel gehalten sind, daß daraus nicht zu ersehen ist, ob die darin aufgeführten Personen gestorben sind und ihre Erben gesucht werden oder ob sie selbst als Erben irgend eines Nachlasses zu betrachten sind. Tatsächlich ist ein Nach-

laß nur in sehr wenigen Fällen vorhanden. Diese Aufrufe werden in den verschiedensten amerikanischen Zeitungen veröffentlicht. Jede Anfrage in Bezug auf dieselben wird mit einer nicht unbedeutenden Kostenvorschuforderung beantwortet. Bezahlen die Fragesteller den Vorschuß, so erhalten sie gewöhnlich die Antwort, daß sie nicht erberechtigt seien. Desterers auch, wenn aus den Darstellungen der Leute und den eingesandten Papieren hervorgeht, daß sie möglicherweise Ansprüche auf irgend einen Nachlaß erheben können, werden von dem Advokaten allerlei Urkunden zur Erhebung eines solchen ausgefertigt und den Erblustigen hiefür hohe Gebühren, sowie außerdem ein Vorschuß für die Betreibung der Angelegenheit abgenommen. Wenn dann nach Ablauf einer längeren Frist die vermeintlichen Erben nichts von der Sache zu hören bekommen und auf Klarstellung dringen, wird ihnen erklärt, der geleistete Kostenvorschuß sei nicht zureichend gewesen. Die Geprellten wollen nun in Anbetracht des bereits aufgewendeten Geldes die Angelegenheit nicht ruhen lassen und entrichten den zweiten Vorschuß, erreichen aber auch damit nichts, denn gewöhnlich verläuft die Sache im Sande.

Tübingen, 7. Mai. (Strafkammer.) Eine schwere Folge hätte das Aufwärmen einer Wasserleitung in einem Hause der Mehrgasse in Keutlingen nach sich ziehen können. Am 23. Februar entsteht dort über die Mittagszeit ein Brand, der nur durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr wieder erstickt werden konnte. Die Mehrgerswitwe B. hatte sich deswegen heute vor der Strafkammer zu verantworten. Dieselbe hat zugestandenmaßen an jenem Mittag, um die gefrorene Wasserleitung aufzuwärmen, einen mit Erdöl getränkten Wattebusch angezündet, fuhr damit der Röhrenleitung entlang längere Zeit hin und her. Durch eine Lücke an der Decke schlugen die Flammen durch und ergriffen herumliegendes Futter und dann den Heustock. Urteil: 40 Mk. Geldstrafe bzw. 8 Tage Gefängnis.

Donauessingen, 8. Mai. Der Kaiser fuhr gestern abend und heute früh zu Wagen zur Auerhahnjagd bei Mittelbronn, bzw. Herzogsweiler. Der Kaiser erlegte einen Auerhahn.

Dresden, 7. Mai. Gestern wurde die erste Bergschwebbahn der Welt, welche von Loschwitz nach der Rochwitzer Höhe,

eine landschaftlich hervorragend schöne Partie, führt, eröffnet. Die Strecke ist 350 m lang und steigt auf 80 m; sie wurde in reichlich drei Minuten geräuschlos durchgefahren. Die Steigung beträgt durchschnittlich 1 : 3, doch können auch Steigungen bis zu 25 % bewältigt werden, ohne daß die Geschwindigkeit wesentlich herabgesetzt wird. Die Fahrt ist völlig gefahrlos und die Gefahr des Entgleisens ausgeschlossen; außerdem ist eine dreifache Bremsvorrichtung angebracht, die bei etwaigem Bruch des Drahtseils, ja sogar schon beim Nachlassen des Seils sofort in Funktion tritt. Da jeder der vier Wagen, von denen zwei aufwärts, zwei gleichzeitig abwärts gehen, 40 Sitzplätze enthält, so ist die Bahn im Stande bei äußerst forciertem Betriebe, d. h. wenn die Züge immer sofort nach Befehung wieder abfahren, in sechzehnständiger Betriebszeit täglich nach jeder Richtung 15 000, mithin insgesamt 30 000 Personen zu befördern. Zum Antrieb dient ein durch zwei Lokomobilen in Bewegung gesetztes Windwerk. Der Fahrpreis beträgt für die Bergfahrt 20, für die Thalfahrt 10 Pfg., für Hin- und Rückfahrt 25 Pfg. Erfinder ist der verstorbene Geh. Komm.-Rat Eugen Langen. Köln a. Rh.

Londen, 7. Mai. Im Unterhause erklärte gestern Cranborne, Prinz Tuan sei zu lebenslänglicher Enterkerung in Turkestan verurteilt. Es sei das Versprechen gegeben worden, niemals eine Umwandlung der Strafe eintreten zu lassen. Zungfuhsiang sei nach Kansu in die Verbannung geschickt.

Haag, 8. Mai. Nach Meldungen, die an Präsident Krüger gelangt sind, beträgt die Zahl der augenblicklich in Felde stehenden Buren 24 000, darunter 7 000 Kapvölkern. General Dewet, in dessen Lager sich Präsident Steijn befindet, wird nun wieder die Offensive im Orange-Freistaate aufnehmen. General Delarey hat das Korps des englischen Generals Bashington derart zugerichtet, daß es für längere Zeit nicht mehr aktionsfähig sein wird.

Peking, 8. Mai. Die Gesandten beschlossen heute, eine gemeinsame Note an China zu richten, worin sie mitteilen, daß der Gesamtbetrag der Entschädigungsforderungen auf 450 Millionen Taels festgesetzt sei und um Mitteilung ersuchen, in welcher Weise China die Zahlung zu bestreiten gedenke.

Unterhaltendes.

Hesperus

oder: Der Kampf um den Diamanten
Erzählung von Frank Barrett.
(Fortf.) (Nachdruck verboten.)

„Nein, Lola — wenn ich gehe, nehme ich Dich mit,“ sagte ich sanft.

Sie schüttelte den Kopf und barg das schmale Gesichtchen in den Händen.

„Nein — nein — Ihr werdet mich niemals wiedersehen,“ rief sie mit bebender Stimme, und dann begann sie furchtbar zu husten und die Hand auf die schmerzende Brust pressend verließ sie das Zimmer, dessen Thür sie hinter sich schloß. Brace blickte mich bedeutsam an und dann sagte er leise und mit erstickter Stimme:

Es sieht ihr garnicht ähnlich, sich so nachgiebig zu zeigen — sie ist wie ausgetauscht! Das arme kleine Ding. Früher brachte mich ihre Widerhaarigkeit mitunter zur Verzweiflung, aber wenn ich sie jetzt so sanft sehe, möchte mir das Herz brechen.“

Nach einer kleinen Weile lehrte Lola zurück; sie war bleich und erschöpft, aber ein freundliches Lächeln erhellte das schmale kleine Gesichtchen. Sie setzte sich dicht neben mich, schob die Hand unter meinen Arm und lehnte ihre Wange an meine Schulter. Ihre Neigung für mich war durchaus unbewußt und unschuldig, gleich der eines Kindes, und wie ein Kind gab sie sich ihren Empfindungen hin, unbekümmert um die in der Gesellschaft geltenden Gebräuche und Sitten.

„Ich mag wohl nicht sprechen,“ flüsterte sie, „es schmerzt mich hier, und dabei den-

tete sie auf ihre Brust. „Laß mich nur ruhig hier sitzen, hat sie dann, die Augen schließend, während sie sich noch enger an mich schmiegte.“

„'s ischt ein verdorbenes, heillofes Land, in das Ihr gekommen seid, Herr,“ sagte Zoe Brace finstler, „ich will verdammt sein, wenn ich's wiedererkannt hätte — überall Maschinen und Chinesen! — In ganz Nevada giebt's kaum einen anständigen Weißen. Hol' der Teufel das gelbe Geziefer mit seinen Zöpfen — Alles haben sie fortgeschleppt und was zurückgeblieben ist hat keinen Werth mehr!“

„Es giebt wohl noch Gold hie und da, aber 's ist verteuft schwer, es mit den Kerlen aufzunehmen. Ja, wenn ich die Mittel dazu hätte, ginge es schon — na, wenn die kleine Kröte ihr Versprechen hält — und ich glaube, sie thut's — dann sind wir aus allen Sorgen.“

Lola nickte, ohne die Augen zu öffnen oder den Kopf von meiner Schulter zu heben; nur ein kleiner, zitternder Seufzer flog über ihre Lippen.

„Ja, wenn sie's thut — und sie wird's thun — dann zeige ich doch der bezopften Gesellschaft, was sich thun läßt, um das Gold zu gewinnen; nicht daß wir's dann noch nöthig hätten, wir haben ja den Diamanten — aber aus Prinzip — ich will den Schelmen beweisen, daß meine Methode die beste ist. Hoch oben in der Sierra Nevada — fast an der Schneelinie — befindet sich ein tiefes, tiefes Loch — dort muß sich Gold befinden! Ich habe mir die Gelegenheit längst angesehen — Tag für Tag war ich dort und ich weiß auch

schon, wie ich's anfangen. Erst seit der Schnee droben liegt, habe ich meine täglichen Untersuchungen eingestellt — jetzt ist das Loch dicht verschneit und auf Monate hinaus unzugänglich.“

Hier hob Lola plötzlich den Kopf und sich zu ihrem Vater wendend, rief sie lebhaft mit leuchtenden Blicken:

„Unzugänglich sagst Du?“

Zawohl; volle drei Monate sperrt der Schnee Weg und Steg, und ein weiteres Vierteljahr vergeht, bis die durch Schneemassen angeschwollenen Bergströme den Zutritt gestatten. Es wird immerhin Juni werden, bis ich auf den Grund der Felsplatte gelangen kann.“ (Fortf. folgt.)

Standesbuch-Chronik

vom 4. bis 10. Mai 1901.

Eheschließungen:

- 4. Mai. Bott, Gottlob Friedrich, Holzseiler hier u. Bott, Luise Bertha, von hier.
- 7. Mai. Citel, Karl Friedrich, Maurer hier und Stegmaier, Marie Crescentia von Donsdorf.

Geburten:

- 4. Mai. Citel, Christian Jakob, Holzhauer, 1 Tochter.
- 5. Mai. Haisch, Eugen Robert, Fuhrmann 1 Tochter.

Gestorbene:

- 5. Mai. Wilhelm, Sohn des Jakob Friedrich Lutz, Maurers hier.
- 8. Mai. Karl Heinrich, Sohn des Christian Fellhauer, Tagelöhners hier.
- 9. Mai. Karl Friedrich, Sohn des Karl Wilh. Wader, Fabrikarbeiters hier.

Aufgebote:

- 7. Mai. Rist, Karl Hermann, Cigarrenmacher von Calmbach und Schraft, Sofie Pauline von Nonnenmisp.
- 7. Mai. Gann, Christian, R. Steuermächter hier und Bürkle, Marie Elisabeth, Dienstmädchen von Conweiler.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Sämtliche zur heurigen Generalmusterung gestellungspflichtigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1899, 1900 und 1901 haben am

Montag den 13. Mai d. Js.

nachmittags 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus unfehlbar zu erscheinen. Nichterscheinende werden gegen Ganggebühr von 20 Pfg. besonders geladen.

Wildbad, den 7. Mai 1901.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 11. Mai 1901

nachmittags 1 Uhr

werden bei der Wildmannsbrücke eine größere Anzahl alter Brückenstöcklinge an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Dr. **Hölzle's** homöop.

Krampfhuffentropfen

Cu. Op. Ip. Bell.

bei Hofapotheker Dr. **Metzger.**

Bons-Bücher

in Folio-Format, 1680 Bons enthaltend, dauerhafter Einband, à 2 Mk., vorrätig bei

Chr. Wildbrett.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“

General-Versammlung

am Sonntag den 12. Mai

nachmittags 2 Uhr

in der „Rosenau“ bei Kamerad Christof Treiber. Die Kameraden wollen sich hiebei recht zahlreich betheiligen.

Den 9. Mai 1901.

Der Vorstand.



Von Sonntag den 12. Mai an

ist wieder mein

Cafè & Weinrestaurant

eröffnet und ladet zum Besuche höflichst ein

Marie Bott We.

Die zweite und letzte Ziehung der

Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

findet unbedingt am 11. Juni d. J. statt. Zur Verlosung gelangen nur Geld-Gewinne. Hauptgewinne M. 15000, 5000 etc., zusammen 1167 Geld-Gewinne mit 35 000 Mark. Lose à M. 1.—, 13 Lose für M. 11.—. Porto 10 S., Liste 15 S. empfiehlt die

Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Wildbad bei **Chr. Wildbrett.**

Revier Wildbad.

Verkauf von aufbereitetem Stammholz im schriftlichen Aufstreich.

Aus Staatswald Abtheilung Proßenweg, Löwenkopf, Oberer und Unterer Baurenberg und Christofshof:

1178	St. Tannen Langholz mit Fm:	760 I., 464 II., 269 III., 205 IV., 1 V. Cl.
224	" Sägholz "	135 I., 47 II., 27 III. Cl.
574	" Förchen Langholz "	162 I., 359 II., 182 III., 61 IV. Cl.
79	" Sägholz "	37 I., 27 II., 7 III. Cl.
15	" Eichen "	6 III. Cl.
46	" Buchen "	15 I., 10 II., Cl.

Normales und Ausschußholz ist zum Revierpreis berechnet. Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntels-Prozenten der Revierpreise zu machen und unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift

**„Gebot auf Stammholz“
bis Samstag den 18. Mai d. J.**

vormittags 9 Uhr

beim Revieramt einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Loosverzeichnisse, Offerteformulare sowie Auszüge sind vom Revieramt zu beziehen.

Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1900 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabluß für das Jahr 1900.

Grundkapital	„	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1900	„	17,967,084. 85
Zinsen-Einnahme für 1900	„	646,215. 05
Prämien-Ueberträge	„	7,818,014. 83
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse „		4,000,000. —
Kapital-Reservefonds	„	900,000. —
Dividenden-Ergänzungsfonds	„	457,341. 62
Spar-Reservefonds	„	1,297,627. 50
	„	42,086,283. 85

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1900	„	9,005,820,545. —
An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahr 1900 gez. „		10,267,987. 71
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt	„	205,645,988. 71
Für gemeinnützige Zwecke verwendet die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von	„	32,295,983. 35

Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer-Versicherung** auch die

Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.

Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die beginnende **Reise-Saison** besonders empfohlen.

Stuttgart den 1. Mai 1901.

Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Aufträgen sind gern bereit

Die General-Agentur der Gesellschaft.
Paul Zeh,

sowie die bekannten Herren Bezirksagenten:

In **Wildbad**: Herr **W. Seeber**, Kurtagen-Einnehmer.

Stelle gesucht.

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, aus achtbarer Familie, sucht bei guter Behandlung angenehme Stellung.

Zu erst. im Comptoir d. Bl.

Schöne mittelgroße neue egypter

Zwiebeln

versendet jedes Quantum.

Otto Biehler,

Importhaus Pforzheim.

Große Ersparnis im Haushalt mit



der Suppen, Saucen, Gemüse Salate u. s. w. ebenso Maggi's Gemüse- und Krautsuppen.

Sieben wieder eingetroffen bei:

Karl Bott,
h. d. Linde.

Feinste amerikanische

Zungen

in Dosen empfiehlt

Adolf Blumenthal.

Neuenbürg.

Weiss- und Rotweine



in garantiert reiner Qualität in der Preislage von 40 Pf. bis Mk. 1. — per Liter empfiehlt einer geneigten Abnahme

Emil Meisel.

P.S. Auf meine Spezialität

Ungarischer Rotwein,

95er, flaschenreif, à Mk. 1.40 p. Liter mache besonders aufmerksam.

Grosse Geldlotterie

zum Bau einer Kirche in

Zimmern ob Rottweil.

Ziehungsgarant. 23. Mai d. J.

1430 Geldgewinne mit

M. 48 000, darunter Hauptgewinne M. 20 000, 7 000, 2 000,

1 000 u. s. w. Originallose à 1 Mk.,

13 Lose 12 Mk. Porto und Liste

25 Pf. extra. Nachnahme 30 Pf.

mehr. Zu haben in allen Losgeschäften und bei

Generalagent **J. Schweickert,**

Stuttgart, Marktstr. 5.

Hier bei **Carl Wilh. Bott,**

Ewige Jugend!

Frauen-Schönheit!

erzieht man durch tägliches Waschen mit

Bergmanns Vitenmilch-Seife

à St. 50 Pf. bei: **C. Drebingen, Friedr. Schmelzle u. Chr. Schmid, Coiff.**

J. Eppinger's Fournierhandlung

Stuttgart

26 Dgastraße 26



Echtes



brennt hell und doch ökonomisch.

Nur echt, wenn Brenner und Glühkörper d. Stempel „Auerlicht“ tragen. **Nur echt**

Ueberall zu haben, wo unser **Löwenplakat,** dessen Kopf hier abgebildet ist aushängt.

Vertreter: **Städt. Gaswerk, Wildbad.**



Zum Familienfest

ist der Waschtag geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver** Marke SCHWAN ihnen viele mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weisse Wäsche gibt.

Man verlange es in allen Geschäften.

Niederlagen in Wildbad bei **M. Engmann, Dan. Treiber.**

Versicherungsbestand über 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. **zu Stuttgart** Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Christof Treiber in Wildbad.

Cigarren, Rauch- u. Schnupf- **Tabak** empfiehlt **D. Treiber,** König-Karlsruhe.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Aufträge auf **Klavierstimmen** nimmt entgegen die Expedit. d. Bl.

Württembergische und Badische **Blitz-Fahrpläne** sind á 15 Pfg. zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Frische Spargel

feinste aromatische Qualität
liefern von April bis Juni
Gebr. Pitsch
Grossh. Bad. Holzlieferanten
Schwetzingen.

Man verlange ungesäumt Offerte.

Als Linderungsmittel für Husten empfehle meine

Eibisch-, Honig- u. Brustthee-Bonbons.

G. Lindenberger, Hof Konditor.

Als anerkannt bestes **Husten- u. Magenmittel** sollten die laut tausenden Attesten und Belobungen, auch mit Ehrendiplomen, goldenen und silbernen Medaillen prämiierter

Krimmels Husten- & Magenbonbons

auch Lungen- u. Magenbonbons in Caramellen u. Fondant gekocht, (auch 1 Pfg. Balsam), in keiner Haushaltung fehlen. Käuflich in Wildbad in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen und bei dem alleinigen Fabrikanten: **G. Krimmel** in Calw. — In Calmbach bei **M. Decker.**

Empfehle mein großes Lager in

Bürsten- und Pinselwaren, Kleiderbürsten von 40 Pfg. an, Lampen- u. Gläserbürsten, Maler- und Gipserpinsel, Staub- und Handbesen, Strupfer von 20 Pfg. an, Wischbürsten, Pferdebürsten, Teppichbesen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber, König-Karlsruhe.

Streng reelle und billige Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannefedern, Schwannendunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunendunen u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern u. Daunendunen für 0,60; 0,80; 1,20; 1,40; 1,60; 2,00; 2,50; 3,00; 4,00; 5,00; 6,00; 7,00; 8,00; 10,00. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3,00; 4,00; 5,00. Jedes beliebige Quantum sofort gegen Nachn. l. Rückfallsendes be-
tragslos auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 t. Westf.
Probieren und anschauen. Preislisten, auch über
Koststoffe, umsonst und portofrei Angabe der
Preislisten für Federn-Probieren erwünscht!